



Modulhandbuch Bachelorstudiengang Architektur (B.A.)

Fachbereich Architektur
08. Oktober 2013

Entwerfen I

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Bargholz	Modulcode:	BA 1.1
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	1. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	94h Selbststudium, 56h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- Kreative Ideen in einfachen gestalterischen Konzepten zum Ausdruck bringen
- Mit den Grundelementen von Architektur (Fläche, Körper und Raum) umgehen
- ästhetische Ordnungen und Gestaltungsprinzipien erkennen und anwenden
- Darstellungstechniken wie Modell und Skizze angemessen lösungsbezogen anwenden
- Darstellungstechniken wie Skizze, Zeichnung und Modell als räumliches Medium angemessen und hinführend zur Lösung gestalterischer Aufgaben anwenden.

Inhaltsbeschreibung:

Es wird eine Folge kleinerer Übungsaufgaben gestellt, die Fläche, Körper und Raum thematisieren, ohne dass es sich um bei denen es sich eher um abstrakte Kompositionen handelt und nicht um konkrete Bauaufgaben. Es sind abstrakte Kompositionen, deren Grundlage materiale, formale sowie topologische Beziehungen darstellen. Prinzipien wie Reihung, Symmetrie, Gegensatz, Rhythmus, Ähnlichkeit etc. werden als Elemente der Gestaltung erkannt und geübt. Die Kompositionen werden in verschiedenen Materialien als Objekte realisiert. Sie können sich aber auch in Zeichnungen und Skizzen äußern.

Die Übungsaufgaben stehen in inhaltlichem Dialog mit dem Modul BA 6.1 Darstellung und Gestaltung und ergeben zusammen eine propädeutische Einheit.

Die Lösungen der Aufgaben werden im ständigen Dialog mit den Lehrenden entwickelt und von Vorlesungen begleitet. Die Ergebnisse werden von den jeweiligen Studierenden im Gruppenplenum vorgestellt und gerechtfertigt. Diese Präsentation ist Bestandteil der Abgabeleistungen.

Entwerfen II

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Bargholz	Modulcode:	BA 1.2
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	2. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit;	94h Selbststudium, 56h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- Kreative Ideen in einfachen gestalterischen Konzepten zum Ausdruck bringen
- mit Grundelementen von Architektur (Fläche, Körper, Raum) im Zusammenhang mit Funktion umgehen
- Gestalterischen Bezug auf einfache kontextuelle Anforderungen nehmen
- verschiedene einfache Anforderungen mit Hilfe einer bildhaften Idee (Metapher, Analogie etc.) zu einer Gesamtlösung ordnen
- Darstellungstechniken wie Skizze, Zeichnung und Modell als räumliches Medium im Kontext der Aufgabenstellung anwenden.

Inhaltsbeschreibung:

Mehrere kleine Entwurfsaufgaben werden gestellt, bei denen es sich anfangs noch nicht um zu entwerfende Baugestalten handelt sondern sich schrittweise bis zum Ende des Semesters dahin entwickeln. Funktion und Bedeutung werden eingeführt. So mutieren die Grundelemente Fläche, Körper, Raum zu Wand, Decke, Boden, zu gestalteten Baukörpern, zu Innen-, Außen-, Zwischenraum etc.

Das architektonische Projekt bekommt einen Bezug zu einer Umgebung, die vornehmlich aus einem wenig komplexen landschaftlichen Ort (z.B. ohne reale geschichtliche, klimatische, geologische Aspekte) besteht.

Die Übungsaufgaben, die eine reduzierte Vielschichtigkeit besitzen, fordern das spielerische, bildhafte Entwerfen heraus, da sie noch weitgehend frei von Bedeutung und damit von konventionellen Prägungen sind. Lösungen sollen erfunden und weniger durch Nachahmung als vielmehr über Vorstellungsbilder (Metaphern, Analogien etc.) entwickelt werden.

Die Lösungen der Aufgaben werden in Skizzen und zeichnerisch entwickelt, dann jedoch überwiegend im Modell realisiert, aber auch Skizzen und Zeichnungen werden geübt.

Die Aufgaben des Moduls BA 6.2 Darstellung und Gestaltung ergänzen Entwerfen II zum propädeutischen Kurs.

Die Arbeitsschritte der Studierenden werden kontinuierlich von Vorlesungen begleitet und ständig kommentiert. Die Ergebnisse werden im Gruppenplenum vorgestellt und gerechtfertigt. Diese Präsentation ist Bestandteil der geforderten Leistungen.

Entwerfen III

ModulverantwortlicheR:	Prof. H. Sternkopf	Modulcode:	BA 1.3
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	3. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Entwurf	Art:	Pflichtmodul

Veranstaltungsform und zeitlicher Ablauf:	94h Selbststudium, 56h Vorlesung und Betreuung der Übungen Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten
---	---

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- eine vorgegebene, überschaubare Entwurfsaufgabe, angesiedelt im Bereich des Wohnens mit einfachem, kontextuellen Bezug (landschaftlich, städtisch) lösen
- alternative Lösungsansätze erkennen,
- verschiedene Entwurfsparameter zu einem sinnvollen Ganzen(Synthese) zusammenführen
- Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD, und Text im Kontext der Aufgabenstellung anwenden.

Inhaltsbeschreibung:

Eine formulierte Bauaufgabe steht im Mittelpunkt des Moduls. Neben dem Grundstück wird auch das Raumprogramm vorgegeben. So können thematisch passende und in der Komplexität sich steigernde Aufgaben bearbeitet werden. Dabei sind kontextuelle Problemstellungen genauso zu lösen, wie funktionale und räumliche Aspekte des Gebäudes. Der Entwurf entsteht im Dialog mit Außen- und Innenräumen. Die Grundstücke werden so gewählt, dass sie besondere Orte darstellen. Hier kann exemplarisch und plakativ die prinzipielle Herangehensweise erfahren und in der gegenseitigen Konkurrenz verglichen werden.

Neben aufgabenbezogenen Vorlesungen sind Einzelkorrekturen vorgesehen, die in regelmäßigem Abstand durch Kolloquien ergänzt werden. In einer abschließenden öffentlichen Veranstaltung werden die Ergebnisse von den Studierenden vorgestellt. Diese Präsentation ist Teil der Aufgabe und entsprechend mit vorzubereiten.

Das parallel stattfindende ergänzende LV Gebäudelehre im Modul Theorie III vermittelt theoretische Grundlagen des Wohnens. Das parallel stattfindende Modul Darstellung und Gestaltung III (6.3) korrespondiert mit Entwerfen III und ermöglicht so den Studierenden, bereits im dritten Semester CAD-basierte Zeichnungen herzustellen. Neben den digitalen Zeichnungen sind Handzeichnungen, Skizzen und Modelle gefordert, die im komplementären Nebeneinander den Entwurf darstellen sollen.

Entwerfen IV

ModulverantwortlicheR:	Prof. B. Kaiser	Modulcode:	BA 1.4
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	4. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Entwurf	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	94h Selbststudium, 56h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- eine vorgegebene Entwurfsaufgabe, aus dem Bereich des Wohnens oder der soziokulturellen Infrastruktur (z.B. Kitas, Schulen) lösen
- alternative Lösungsansätze erkennen
- verschiedene Entwurfsparameter abwägen und zu einem sinnvollen Ganzen (Synthese) zusammenführen
- Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD, und Text im Kontext der Aufgabenstellung anwenden.

Inhaltsbeschreibung:

Eine Bauaufgabe formuliert sich sowohl über den Ort, als auch über die Nutzungszuweisung. Diese beinhaltet die Kenntnis und Auseinandersetzung mit dem Begriff des Typus, während hingegen der Ort die Repräsentanz des Individuellen darstellt. So sucht der Entwurf die Lösung im Spannungsfeld von Typus und Topos, von Innen und Außen, von Nutzung und Kontext.

Es wird ein Grundstück vorgegeben mit gesteigertem städtebaulichem/landschaftlichem Anspruch. Die Nutzungsanforderungen der Aufgabenstellung aus dem Bereich des allgemeinen Wohnens sind hinreichend komplex.

Neben aufgabenbezogenen Vorlesungen sind Korrektorgespräche vorgesehen, die in regelmäßigem Abstand durch Kolloquien ergänzt werden. In einer abschließenden öffentlichen Veranstaltung werden die Ergebnisse von den Studierenden vorgestellt. Diese Präsentation ist Teil der Aufgabe und entsprechend mit vorzubereiten.

Das parallel stattfindende Modul Darstellung und Gestaltung IV (6.4) korrespondiert mit Entwerfen IV und ermöglicht so, im 4. Semester CAD basierte bzw. generierte Entwürfe herzustellen.

Projekt Entwurf und Detail I

ModulverantwortlicheR:	Prof. H. Stridde	Modulcode:	BA 1.5
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	5. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Entwurf	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83h Selbststudium, 67h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- die gegenseitigen Abhängigkeiten des Entwerfens und Konstruierens erkennen
- eine der Aufgabenstellung angemessene Entwurfsidee formulieren und deren Konstruktion bis in die Gestaltung der Details umsetzen
- die in den einzelnen Fächern erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Projektentwurf verknüpfen
- materialgerechte und statisch sinnvolle Tragkonstruktionen unter Berücksichtigung der räumlichen Wirkungen entwickeln
- Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD und Text im Kontext der Aufgabenstellung anwenden.

Inhaltsbeschreibung:

Es wird eine Entwurfsaufgabe kleineren Umfangs in einfachem städtebaulichen/landschaftlichen Kontext und mit einfachen Nutzungsanforderungen gestellt. Die Überschaubarkeit der Aufgabe dient der Beförderung des Bearbeitungsschwerpunktes, die ständige Überprüfung des Zusammenhangs von Entwerfen und Konstruieren als sich gegenseitig beeinflussender Prozesse beinhaltet.

Das konstruktive Detail wird aus der Gestaltvorstellung entwickelt und auf seine bautechnische Richtigkeit und seine Kompatibilität zur formulierten Entwurfsidee überprüft und angepasst. Während der Bearbeitung wird keine zeitliche Abgrenzung der einzelnen Schritte „Idee-Entwurf-Konstruktion-Detail“ vorgenommen, um die Prozesshaftigkeit des Entwurfsvorgangs zu erfahren. Der Entwurf ist sowohl im Modell, als auch in Zeichnungen darzustellen.

Die für die Bearbeitung notwendigen Inhalte werden in begleitenden Vorlesungen und Korrektorgesprächen vermittelt. In einer abschließenden Veranstaltung werden die Ergebnisse von den Studierenden vorgestellt und vertreten. Diese Präsentation ist Teil der Aufgabenstellung und entsprechend mit vorzubereiten.

Im Modul Entwerfen und Detail I werden die Kenntnisse aus den Modulen BA 1.1-1.4 und BA 4.1-4.9 verknüpft.

Städtebau

ModulverantwortlicheR:	Dr. F. Pantel	Modulcode:	BA 2.1
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	5. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Entwurf	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	94h Selbststudium, 56h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- mit den Grundbausteinen zur Bildung eines Stadtraumes wie Straße, Platz und Gebäude-Strukturen umgehen
- die Dimensionen städtischer Räume erfassen
- die Komplexität der städtebaulichen Zusammenhänge in den Grundzügen begreifen
- Funktionsfähige funktionale und räumliche Konstellationen in kleineren städtebaulichen Entwürfen entwickeln
- Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD, und Text im Kontext der Aufgabenstellung anwenden.

Inhaltsbeschreibung:

In kleinen überschaubaren Vorübungen werden die Grundbausteine des Stadtraumes thematisiert. Diese Übungsaufgaben sind von geringer Komplexität und behandeln exemplarisch einzelne Themen wie Straßenräume, Platzräume, städtische Strukturen unter funktionalen, gestalterischen sowie soziologischen Aspekten, das meint insbesondere das Spannungsverhältnis zwischen Öffentlichkeit und Privatheit als eine zentrale Fragestellung neuzeitlicher Stadtkultur.

Die Vorübungen münden in einen Städtebauentwurf, dessen Planungsgebiet städtische Problemzonen darstellt (Peripherie, Stadtbrachen etc.). Die Aufgabenstellung ist vom Umfang her überschaubar, jedoch von ausreichender Komplexität. Der Entwurf ist sowohl im Modell als auch in Zeichnungen darzustellen.

Die Entwurfsarbeit wird von aufgabenbezogenen Vorlesungen begleitet und in Korrektorgesprächen kommentiert. In einer abschließenden Veranstaltung werden die Ergebnisse von den Studierenden vorgestellt und gerechtfertigt (ggf. mit externen Gutachter/inne/n). Diese Präsentation ist Teil der Aufgabenstellung und entsprechend mit vorzubereiten.

Vorwissen zur Bearbeitung liefert das Modul BA 3.4 Theorie IV mit der Vorlesungsreihe Stadtbaukunde.

Theorie I

ModulverantwortlicheR:	Prof. Dr. L. Beckmann	Modulcode:	BA 3.1
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	1. Semester
Kreditpunkte:	2 CP	Teilnehmerzahl:	
SWS:	2 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Klausur¹	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	28h Selbststudium, 22 h Vorlesung
Veranstaltungsform:	Vorlesung und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- das weit gefächerte Bild heutiger, moderner Architektur erkennen
- den pluralistischen Ausdrucks zeitgenössischer Architektur als Antwort auf die gesellschaftliche Wirklichkeit moderner Industriegesellschaften verstehen
- Zeit-, Gestalt- und Strukturmerkmale moderner Architektur sowie handelnde Personen unterscheiden, beschreibend einordnen und vergleichen

Inhaltsbeschreibung:

Architekturgeschichte 1: Die Vorlesungsreihe stellt als Einstieg das vielfältige Bild zeitgenössischer Architektur vor und zeigt dabei die Bedingtheit und Abhängigkeit des Architekturstehens von gesellschaftlichen und privaten Vorstellungen auf. Architektur soll in ihrer Bedeutung als wichtiges, die Lebenswirklichkeit prägendes Medium dargestellt und erfahren werden. Darüber hinaus wird der Sinn für Ästhetik und Ordnung, der „Architektonische Blick“, geschult. Die Vorlesungen tragen die Thematik in Theorie und Bild an ausgewählten Beispielen vor.

¹ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Theorie II

ModulverantwortlicheR:	Prof. Dr. L. Beckmann	Modulcode:	BA 3.2
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	2. Semester
Kreditpunkte:	2 CP	Teilnehmerzahl:	
SWS:	2 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Klausur²	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	28h Selbststudium, 22 h Vorlesung
Veranstaltungsform:	Vorlesung und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- Architektonische Lösungen von den Anfängen bis zur Industriellen Revolution identifizieren und deren Abhängigkeit von Material, bautechnologischer sowie gesellschaftlicher Entwicklung erkennen
- Zeit-, Gestalt- und Strukturmerkmale sowie handelnde Personen unterscheiden, beschreibend einordnen und vergleichen

Inhaltsbeschreibung:

Architekturgeschichte 2: Die Vorlesungen vermitteln die Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur industriellen Revolution, chronologisch geordnet. Sie befassen sich mit der Darstellung einzelner exemplarischer Gebäude und der Entwicklung der Stadt. Der Schwerpunkt wird auf stilistische, technische sowie typologische Aspekte der Architekturentwicklung gelegt, in Abhängigkeit zu gesellschaftlichen Prozessen der jeweiligen Zeit. Die Vorlesungen tragen die Problematik in Theorie und Bild an ausgewählten Beispielen vor.

² Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Theorie III

ModulverantwortlicheR:	Prof. Dr. L. Beckmann	Modulcode:	BA 3.3
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	3. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Klausur³	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83h, 67 h Vorlesung
Veranstaltungsform:	Vorlesung und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- allgemeine gebäudekundliche Kenntnisse anwenden
- die Typologie des Wohnens in Korrespondenz zu städtebaulichen und gesellschaftlichen Leitbildern interpretieren
- Architektonische Lösungen von der Industriellen Revolution bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts identifizieren und deren Abhängigkeit von Material, bautechnologischer sowie gesellschaftlicher Entwicklung erkennen
- Zeit-, Gestalt- und Strukturmerkmale sowie handelnde Personen unterscheiden, beschreibend einordnen und vergleichen
- planungsrechtliche Grundlagen benennen und die Wechselwirkung zwischen Baugestalt und Baurecht erklären

Inhaltsbeschreibung:

Architekturgeschichte 3: Die Architekturgeschichte von der Industriellen Revolution bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts wird vermittelt. Einzelne exemplarische Gebäude sowie die Entwicklungsgeschichte der europäischen Stadt werden dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf stilistischen, technischen sowie typologischen Aspekten der Architekturentwicklung in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Prozessen der jeweiligen Zeit.

Planungsrecht: Behandelt werden die Systematik des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts, die Grundsätze der Bauleitplanung, der Ablauf des Bauleitplanverfahrens, Bebauungsinhalte und Querbeziehungen zur Baunutzungsverordnung, die Zulässigkeit von Bauvorhaben, Voraussetzungen für Ausnahmen und Befreiungen einschließlich Baugenehmigungs- bzw. Mitteilungsverfahren. Der Berücksichtigung von Natur und Landschaft in der Bauleitplanung gilt ein besonderes Augenmerk.

Gebäudelehre und Wohnbau 1: In einer Folge von Vorlesungen, die als Ringveranstaltung von mehreren Vortragenden durchgeführt wird, werden die Geschichte und Soziologie des Wohnens und Typologien von Wohnungsbauten erläutert. Themen wie Fassade, Erschließung, funktionale Ordnungen etc. Elementarphänomene der Architektur wie Licht, Materialität, Raum, Grenzen etc. werden behandelt.

Im Modul Theorie III werden Architekturgeschichte, Gebäudelehre und Planungsrecht als komplementäre Einheit gelehrt. Dies verdeutlicht den Studierenden die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Fachgebieten der Architektur. In Vorlesungen werden die jeweiligen Themen an geeigneten Beispielen vorgetragen. In der gemeinsamen Klausur werden alle drei Lehrbereiche geprüft.

³ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Theorie IV

ModulverantwortlicheR:	Prof. Dr. L. Beckmann	Modulcode:	BA 3.4
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	4. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Kursarbeit⁴	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83h Selbststudium, 67 h Vorlesung
Veranstaltungsform:	Vorlesung und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- spezielle gebäudekundliche Kenntnisse anwenden
- Architektonische Lösungen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart identifizieren und deren Abhängigkeit von Material, bautechnologischer sowie gesellschaftlicher Entwicklung erkennen
- Zeit-, Gestalt- und Strukturmerkmale sowie handelnde Personen unterscheiden, beschreibend einordnen und vergleichen
- Grundbausteine von Stadtraumbildung beschreiben
- ausgewählte Stadtbaukonzeptionen und Leitbilder erklären

Inhaltsbeschreibung:

Architekturgeschichte 4: Das Fach vermittelt die Geschichte der Architektur vom Anfang des 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart und trägt diese chronologisch an exemplarischen, einzelnen Gebäuden sowie an der Entwicklung der Stadt vor. Stilistische, technische, sowie typologische Aspekte werden in Abhängigkeit zu gesellschaftlichen Prozessen der jeweiligen Zeit untersucht. Daneben werden schwerpunktartig Architekturpersönlichkeiten und Architekturströmungen wie Metabolismus, Strukturalismus etc. vorgestellt.

Stadtbautheorie: Die Vorlesungen setzen sich mit dem Phänomen Stadt weniger historisch/chronologisch auseinander, sondern erläutern vor allem die einzelnen Stadt konstituierenden Parametern. Wobei das Schwergewicht auf die architektonischen Bausteine gelegt wird, auf Raum und Körper, Platz und Straße, Funktion und Dichte in Wechselwirkung zu gesellschaftlichen Faktoren. Daneben werden schwerpunktartig und im Wechsel städtische Themen wie Urbanität, Wahrnehmung von Stadt, Privatheit - Öffentlichkeit vorgetragen.

Gebäudelehre und Wohnbau 2: Die Vorlesungen, die als Ringvorlesung von mehreren Vortragenden durchgeführt werden, befassen sich mit unterschiedlichen Gebäudetypologien der soziokulturellen Infrastruktur. Die Gebäudetypologien werden unter funktionalen, ökonomischen, konstruktiven, energetischen und raumbildenden Aspekten gesehen, mit ihrer Abhängigkeit vom gesellschaftlichen und städtebaulichen Kontext.

Im Modul Theorie IV werden Architekturgeschichte, Gebäudelehre und Stadtbaukunde als komplementäre Einheit gelehrt. Dies verdeutlicht den Studierenden die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Fachgebieten von Architektur und Städtebau. In Vorlesungen werden die jeweiligen Themen an geeigneten Beispielen vorgetragen. In der gemeinsamen Klausur werden alle drei Lehrbereiche geprüft.

⁴ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Theorie V

ModulverantwortlicheR:	Prof. Dr. L. Beckmann	Modulcode:	BA 3.5
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	5. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Klausur⁵	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83h Selbststudium, 67 h Vorlesung
Veranstaltungsform:	Vorlesung und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- theoretische Ansätze erkennen nach denen Architektur methodisch beschrieben, erklärt und bewertet wird
- die Verknüpfung kultureller Äußerungen mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Umbrüchen beschreiben
- die Bedingtheit und Prägung gebauter Architektur durch theoretische Positionen erkennen
- die viel- und wechselseitigen Beziehungen und Einflüsse, Rückkopplungen und Antizipationsprozesse erkennen, die sowohl zwischen den verschiedenen kulturellen Äußerungen, als auch in Bezug auf ökonomische, politische und soziale Verhältnisse stattfinden

Inhaltsbeschreibung:

Architekturtheorie: In der Vorlesungsreihe werden unterschiedliche Positionen, Architektur zu denken und zu bauen behandelt. Neben der Beschäftigung mit bedeutenden Architekturpersönlichkeiten gibt es Einblicke in die Chronologie der Architekturtheorie sowie ausgesuchte, den architektonischen Diskurs belebende Themenkomplexe.

Kunst- und Kulturgeschichte: Die Vorlesungsreihe zeigt schwerpunktartig in den verschiedenen Künsten (Malerei, Plastik, Film etc.) Berührungen mit sowie Einflüsse auf und durch Architektur. Das Fach ergänzt hier die Architekturtheorie, indem es Architektur, deren Entwicklung und Deutung aus dem Blickwinkel der Kunst betrachtet.

Architektur und Geometrie: Die Vorlesungsreihe richtet den Blick auf die Geometrie als ein für die Architektur wichtiges Ordnungs- und Erklärungssystem. Die Verknüpfung von Maß, Zahl und Proportion mit Architektur und ihrer Deutung wird chronologisch/historisch vorgetragen und an exemplarischen Beispielen einzelner Architekturpersönlichkeiten oder bestimmter Phänomene erläutert.

Das Modul BA 3.5 wird in Ringvorlesungen, mit mehreren Dozenten, in wechselnden Themenblöcken angeboten. Im Modul wird aus verschiedenen Blickwinkeln die Fragestellung nach der Legitimation und Sinnhaftigkeit unterschiedlicher Architekturlösungen in einer pluralistischen, ohne architektonischen Kanon ausgestatteten Gegenwart beleuchtet. Die Lehreinheit bildet Orientierungsmöglichkeiten und weist auf die Notwendigkeit eines architektonischen Diskurses hin. . In der gemeinsamen Klausur werden alle drei Lehrbereiche geprüft.

⁵ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Konstruieren I

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Arendt	Modulcode:	BA 4.1
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	1. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Kursarbeit	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	94h, 56 h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- einfache Konstruktionsprinzipien verstehen und anwenden
- die Abhängigkeit von Entwerfen und Konstruieren unter geringen bauphysikalischen Anforderungen erkennen
- die Zusammenhänge zwischen Konstruktionen mit geringen bauphysikalischen Anforderungen und der Raum- bzw. Baukörperentwicklung im Planungsprozess erproben
- diese Abhängigkeit im Planungsprozess identifizieren und umsetzen
- der Aufgabenstellung angemessene Darstellungstechniken anwenden

Inhaltsbeschreibung:

In den Vorlesungen werden die Grundlagen einfacher Konstruktionen behandelt. Dabei geht es um die Vermittlung von Prinzipien des Konstruierens und die Entwicklung von Details in Abhängigkeit vom Entwurfsgedanken. Im Einzelnen werden folgende Themen des Massivbaus besprochen: Gründungen, Außenwand einschalig, Innenwand tragend/ nichttragend, Decken, Fußbodenaufbauten, Flachdächer, einfache Fenster- und Türkonstruktionen (Holz), Installationen (Bad, WC, Küche).

Vorlesungsbegleitend werden Übungen von den Kursteilnehmern bearbeitet und in Korrekturen betreut. Dabei werden Methoden und Arten der Darstellung geübt, die konstruktiv-entwurfliche Sachverhalte angemessen vermitteln können. Die Präsentation der Ergebnisse ist Bestandteil des Kurses.

Tragwerksentwurf I

ModulverantwortlicheR:	M. Ortmann	Modulcode:	BA 4.2
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	1. Semester
Kreditpunkte:	4 CP	Teilnehmerzahl:	42
SWS:	2 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe⁶	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	78h Selbststudium, 22h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- die wesentlichen statischen Systeme erkennen
- Auflagerkräfte und innere Schnittgrößen ermitteln
- die Grundzüge des neuen Sicherheitskonzeptes verstehen
- erste Querschnittsbemessungen und Auslegungen vornehmen
- Basiswissen für die Vertiefung in Tragwerkslehre erlangen
- grundlegendes Wissen über Tragwerke und die Einsicht in Berechnungs- und Bemessungsverfahren - in Hinblick auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit - kommunizieren

Inhaltsbeschreibung:

In der Vorlesungsreihe werden Grundlagen der Tragwerke und ihrer Strukturformen vorgetragen. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Einfache statische Systeme, Tragteile und ihre Bezüge zum Bauwerk, Grundlagen des Tragwerkentwurfs.

Vorlesungsbegleitend werden zu den Themenschwerpunkten Übungen angefertigt, die im Rahmen einer verbindlichen Präsentation besprochen und bewertet werden. Inhalt der Aufgaben ist das Entwerfen und Beurteilen eines Tragwerkes oder Tragwerkteils.

⁶ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Material und Konstruktion I

ModulverantwortlicheR:	K. Wert	Modulcode:	BA 4.3
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	1. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	
SWS:	4 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Klausur⁷	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	105h Selbststudium, 45h Vorlesung
Veranstaltungsform:	Vorlesungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- bauphysikalische Grundlagen aus dem Bereich Wärmeschutz und Feuchteschutz benennen
- wesentliche wärmeschutztechnische und feuchteschutztechnische Gegebenheiten beurteilen
- den Wärmedurchgangskoeffizienten und spezifischen Transmissionswärmeverlust berechnen
- Berechnungen nach Glaser durchführen und nachvollziehen
- Die Abhängigkeit zwischen Gebäudekonzeption und bauphysikalischen sowie materialen Anforderungen erkennen und im Diskurs für die Konstruktion und die Gestaltung der Gebäude wesentlichen Baustoffe benennen

Inhaltsbeschreibung:

Bauphysik 1: In der Vorlesungsfolge werden die Themen Wärme- und Feuchteschutz, Schlagregenschutz und Energieeinsparung behandelt sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik (DIN 4108).

Wärme- Feuchteschutz: Bauphysikalische Grundlagen, Kriterien für ein behagliches Raumklima, Mindestwärmeschutz, Oberflächenkondensat / Wärmebrücken / Schimmelpilzbildung, Wasserdampfdiffusion im Bauteilquerschnitt, Wärmeschutzmaßnahmen an Gebäuden. Schlagregenschutz: Kapillarer Wassertransport, Be- und Entlüftung von Bauteilen / konvektive Vorgänge. Energieeinsparung: Energieeinsparungsverordnung, physikalische, bauteilbezogene Grundlagen (Grundsätze, Berechnungsverfahren), luftdichte Gebäudehülle, winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, passive Solarenergienutzung (Wärmestrahlung, Wärmespeicherung), Messverfahren, Berechnungsverfahren, Regeln

Baustoffkunde 1: Die Vorlesungen behandeln die Entstehung, die Zusammensetzung, die Eigenschaften der Baustoffe und ihre darauf basierenden sinnfälligen Verwendung im Bauwerksgefüge. Die technischen, ästhetischen und ökologischen Gesichtspunkte, die die Auswahl der Baustoffe für bestimmte Aufgaben im Gebäudeganzen bestimmen, werden ebenso vorgetragen, wie einschlägige Bestimmungen und Vorschriften.

Bausteine, Natursteine, keramische Baustoffe, mineralisch gebundene Baustoffe, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Beton (Stahl- und Spannbeton), Stahl, Nichteisenmetalle.

Alternativ zur Klausur können vorlesungsbegleitend zu den Themenschwerpunkten Kursarbeiten herausgegeben und im Rahmen einer verbindlichen Präsentation besprochen und bewertet werden. Die Prüfungsleistung bezieht sich auf die Inhalte beider Lehrbereiche.

⁷ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Konstruieren II

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Arendt	Modulcode:	BA 4.4
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	2. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	94h Selbststudium, 56h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- die Grundzüge des Skelettbau verstehen und anwenden
- an Skelettbauten die Abhängigkeit von Entwerfen und Konstruieren erkennen
- die Zusammenhänge zwischen Skelettbau und der Raum- bzw. Baukörperentwicklung im Planungsprozess erproben
- der Aufgabenstellung angemessene Darstellungstechniken anwenden

Inhaltsbeschreibung:

Die Vorlesungen behandeln die Grundlagen des Skelettbau, wobei der Holzskelettbau den Schwerpunkt bildet. Dabei geht es um die Vermittlung von Prinzipien des Konstruierens und die Entwicklung von Details in Abhängigkeit vom Entwurfsgedanken. Im Einzelnen werden folgende Themen des Holzskelettbau besprochen: Konstruktionssysteme (Stützen, Träger, Aussteifungen), Außen- und Innenwandkonstruktionen, Deckenkonstruktionen, geneigte Dachkonstruktionen und Dachdeckungen, Fenster- und Türkonstruktionen, einfache großflächige Verglasungen, Installationen im Skelettbau (Bad, WC, Küche).

Vorlesungsbegleitend werden Übungen (spezifische Entwurfsaufgaben) von den Kursteilnehmern bearbeitet und in Korrekturen betreut. Die Arbeitsergebnisse werden von den Studierenden vorgestellt. Die Präsentation ist Bestandteil des Kurses.

Tragwerksentwurf II

ModulverantwortlicheR:	M. Ortmann	Modulcode:	BA 4.5
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	2. Semester
Kreditpunkte:	4 CP	Teilnehmerzahl:	42
SWS:	2 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe⁸	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	78h Selbststudium, 22h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- elementare Sachverhalte in Bezug auf Tragwerke und ihre Belastungen verstehen und darstellen
- die Zusammenhänge zwischen von Gebäudekonzeption und Tragwerk erkennen
- Berechnungs- und Bemessungsverfahren benennen und interpretieren.
- wesentliche Querschnitte für den späteren Entwurf anhand der Geometrien selbständig ermitteln
- den Bezug zwischen architektonischem Entwurf und statischen Erfordernissen erkennen und anwenden

Inhaltsbeschreibung:

In der Vorlesungsreihe werden Grundlagen des architektonischen Entwurfs im Bezug auf die statischen Anforderungen vorgetragen. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Ermittlung von wesentlichen Querschnittsabmessungen als Grundlage des späteren Entwurfs (Dach-, Stützen und Deckenquerschnitte), Bezüge aus dem Gehörten und der Praxis herstellen,, Grundlagen des Tragwerkentwurfs, Stabilitätsverhalten, Verformungen als Basis erkennen, exemplarische Bemessung und Ermittlung sinnvoller Spannweiten, Materialbesonderheiten

Vorlesungsbegleitend werden zu den Themenschwerpunkten Übungen angefertigt, die im Rahmen einer verbindlichen Präsentation besprochen und bewertet werden. Inhalt der Aufgaben ist das Entwerfen und Beurteilen eines Tragwerkes oder Tragwerkteils.

⁸ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Material und Konstruktion II

ModulverantwortlicheR:	K. Wert	Modulcode:	BA 4.6
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	2. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	
SWS:	4 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Klausur⁹	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	105 Stunden Selbststudium, 45h Vorlesung
Veranstaltungsform:	Vorlesungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- naturwissenschaftliche Grundlagen als Voraussetzung für eine Beurteilung schallschutztechnischer und raumakustischer Gegebenheiten erkennen
- einfache schallschutztechnische Nachweise führen und nachvollziehen
- Anforderungen an den Brandschutz identifizieren und Lösungen für die vorbeugende Brandschutzproblematik skizzieren
- die für die Konstruktion und die Gestaltung der Gebäude wesentlichen Baustoffe benennen
- die Abhängigkeit der Gebäudekonzeption von den Anforderungen des Schall- und Brandschutzes und der Baustoffe erkennen
- Die Abhängigkeit zwischen Gebäudekonzeption und bauphysikalischen sowie materialen Anforderungen erkennen und im Diskurs abwägen.

Inhaltsbeschreibung:

Bauphysik 2: Die Vorlesungen behandeln die Themen Raumakustik und Schallschutz von Gebäuden, wobei der Schwerpunkt auf der Anwendung der raumakustischen und schallschutztechnischen Anforderungen im Gebäudeentwurf liegt. Folgende Themen werden behandelt:

- Physikalische Grundlagen der Akustik: Schallwellen / Schallfeld / Schallgeschwindigkeit, Hörsamkeit. Raumakustik: Schallreflexion / Schallabsorption / Nachhallzeit, Schallabsorber / Raumgeometrie.
- Schallschutz im Hochbau: Luftschallschutz, Trittschallschutz, Schallschutz im Massivbau, im Skelettbau, bei haustechnischen Anlagen.
- Schallschutz im Städtebau: Lärmschutzmaßnahmen. Einschlägige Messverfahren, Berechnungsverfahren, Regeln.
- Grundlagen des Brandschutzes, äußere und innere Abschottung, Flucht- und Rettungswege, Anforderungen der Landesbauordnungen an Baustoffe und Bauteile

Baustoffkunde 2: Die Vorlesungen behandeln die Entstehung, die Zusammensetzung, die Eigenschaften der Baustoffe und ihre darauf basierende sinnfällige Verwendung im Bauwerksgefüge. Die technischen, ästhetischen und ökologischen Gesichtspunkte, die die Auswahl der Baustoffe für bestimmte Aufgaben im Gebäudeganzen bestimmen, werden ebenso vorgetragen, wie einschlägige Bestimmungen und Vorschriften. Organische Baustoffe, Holz, Kunststoffe, Dämmstoffe, Stoffe für Abdichtungen, Glas.

Alternativ zur Klausur können vorlesungsbegleitend zu den Themenschwerpunkten Kursarbeiten herausgegeben und im Rahmen einer verbindlichen Präsentation besprochen und bewertet werden. Die Prüfungsleistung bezieht sich auf die Inhalte beider Lehrbereiche.

⁹ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Konstruieren III

ModulverantwortlicheR:	Prof. P. Fank	Modulcode:	BA 4.7
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	3. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe oder Entwurf	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	94h Selbststudium, 56h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- komplexe Konstruktionen (Mischbauweisen) verstehen und anwenden
- die Abhängigkeit von Entwerfen und Konstruieren unter erhöhten funktionalen sowie erhöhten bauphysikalischen Anforderungen erkennen
- die Zusammenhänge zwischen Konstruktionen mit erhöhten bauphysikalischen Anforderungen und der Raum- bzw. Baukörperentwicklung im Planungsprozess erproben
- der Aufgabenstellung angemessene Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD und Text anwenden

Inhaltsbeschreibung:

In den Vorlesungen werden komplexe Konstruktionen und Details behandelt, an die höhere funktionale und bauphysikalische Anforderungen gestellt werden. Dabei geht es um die Vermittlung von Prinzipien des Konstruierens und die Entwicklung von Details in Abhängigkeit vom Entwurfsgedanken.

Im Einzelnen werden folgende Themen besprochen: Keller und Gründungen, zweischalige Außenwandkonstruktionen mit großflächigen Fenster- und Fassadenkonstruktionen, vorgehängte Fassaden, bewegliche Trennwände, Büro- und Schrankwände, Deckenkonstruktionen, Fußbodenaufbauten, flache und geneigte Dächer mit Dachaufbauten (Oberlichter und Durchdringungen), Dachbegrünungen, Balkone, Terrassen, Aufzüge, Installationen (Bad, WC, Küche, Heizung, Lüftung).

Vorlesungsbegleitend wird eine Übung (spezifische Entwurfsaufgabe, z.B. kleines Bürogebäude o.ä.) von den Kursteilnehmern in Plänen und Modell bearbeitet und in Korrekturen betreut. Die Präsentation des Entwurfes ist Bestandteil des Kurses.

BA 4.8 Technik und Konstruktion

ModulverantwortlicheR:	Prof. G. Seegräber	Modulcode:	BA 4.8
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	3. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	
SWS:	4 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Kursarbeit¹⁰	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	105h Selbststudium, 45h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- - elementares Wissen zur Technischen Gebäudeausstattung benennen und in entsprechenden Werk- und Entwurfsplänen darstellen.
- - die Abhängigkeit zwischen Gebäudetechnik und der räumlichen Gebäudestruktur erkennen und im Gebäudeentwurf berücksichtigen.
- - relevante Systeme der Gebäudetechnologie in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den am Bau- und Planungsprozess beteiligten Fachplanern diskutieren.

Inhaltsbeschreibung:

In den Vorlesungen werden Anlagenteile, Leitungsnetze und Installationsprinzipien der Gewerke Elektro-, Sanitär-, Lüftungs- und Heizungstechnik im Kontext der baulichen Umsetzung besprochen.

Elektroinstallation: Tageslicht/ Kunstlicht, Aufbau der Elektroinstallation in Gebäuden, Elektroplanung, Sicherungseinrichtung bei Elektroanlagen, Europäischer Installationsbus, Blitzschutz, Potentialausgleich und Erdung

Sanitärinstallation: Be- und Entwässerungsanlagen, Vorwandinstallationen, Regen- und Brauchwassernutzung, Dimensionierungshilfen

Heizungsinstallation: Wärmeerzeugungs- und Abgasanlagen, Wärmespeicherung und Leitungsnetze, Einzelheizkörper, Heizflächen und Regeleinrichtungen, Wärmebedarf und Dimensionierungshilfen

Lüftungstechnik: Natürliche Lüftung, Lüftungsschächte, mechanische Lüftung, Wärmetauscher, Wärmerückgewinnung, raumluftechnische Anlagen, Systeme zur Kühlung von Gebäuden

Vorlesungsbegleitend wird zu den vier Themenschwerpunkten eine Kursarbeit herausgegeben.

¹⁰ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Konstruieren IV

ModulverantwortlicheR:	Prof. A. Finkeldey	Modulcode:	BA 4.9
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	4. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	5 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe oder Entwurf	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	94 h Selbststudium, 56h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- weitgespannte Konstruktionen verstehen und anwenden
- die Abhängigkeit von Entwerfen und Konstruieren bei weitgespannten Konstruktionen (Hallentragwerken) erkennen
- die Zusammenhänge zwischen weitgespannten Konstruktionen und der Raum- bzw. Baukörperentwicklung im Planungsprozess erproben
- der Aufgabenstellung angemessene Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD und Text anwenden

Inhaltsbeschreibung:

Die Vorlesungen behandeln die Grundlagen und materialspezifische Besonderheiten weitgespannter Konstruktionen. Dabei geht es um die Vermittlung von Prinzipien des Konstruierens und die Entwicklung von Details in Abhängigkeit vom Entwurfsgedanken.

Im Einzelnen werden folgende Themen besprochen: Außenwände mit Fassadensysteme für Hallen und ihre Öffnungen, Innenwände, Einbauten, Installationen, Tore im Industriebau, Decken und Fußböden, Dachkonstruktionen flach und geneigt, Dachaufbauten, Oberlichte, Durchdringungen Dacheindeckungen leicht/schwer.

Vorlesungsbegleitend wird eine Übung (spezifische Entwurfsaufgaben, z.B. Markthalle, Gemeindesaal o.ä.) von den Kursteilnehmern in Plänen und Modell bearbeitet und in Korrekturen betreut. Die Arbeitsergebnisse werden von den Studierenden vorgestellt. Die Präsentation ist Bestandteil des Kurses.

Projekt Entwurf und Detail II

ModulverantwortlicheR:	Prof. B. Kaiser	Modulcode:	BA 4.10
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	6. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Entwurf	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83h Selbststudium, 67 h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- Eine der Aufgabenstellung angemessene Entwurfsidee formulieren und sie in eine sinnfällige Konstruktion bis ins Detail umsetzen
- materialgerechte und statisch sinnvolle Tragkonstruktionen, unter Berücksichtigung der räumlichen Wirkung, entwickeln
- die einzelnen Entwurfsparameter abwägen und in einer ganzheitlichen Lösung zusammenführen
- der Aufgabenstellung angemessene Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD und Text anwenden

Inhaltsbeschreibung:

Das Modul sieht die Bearbeitung von Bauaufgaben mit erweiterten Nutzungsanforderungen vor, deren Kontexte städtebauliche/landschaftliche Problemzonen darstellen. Es kann sich dabei sowohl um eine Neuerung, als auch um die Konversion eines bestehenden Gebäudes handeln. Der Schwerpunkt der Bearbeitung liegt in der ständigen Überprüfung des Zusammenhangs von Entwerfen und Konstruieren als sich gegenseitig beeinflussende Prozesse. Das konstruktive Detail wird aus der Gestaltvorstellung entwickelt, auf seine bautechnische Richtigkeit überprüft und angepasst. Der Entwurf ist in Zeichnungen und Modell darzustellen.

Die für die Bearbeitung notwendigen Inhalte werden in begleitenden Vorlesungen vermittelt. Der Entwurfsprozess wird durch Korrektorgespräche betreut. In einer abschließenden Veranstaltung werden die Ergebnisse von den Studierenden vorgestellt.. Diese Präsentation ist Teil der Aufgabenstellung und entsprechend mit vorzubereiten.

Im Modul Entwerfen und Detail II werden die Kenntnisse aus den Modulen BA 1.1-1.5 und BA 4.1-4.9 verknüpft.

Projekt Entwurf, Detail und Gebäudetechnik

ModulverantwortlicheR:	Prof. K. Luckmann	Modulcode:	BA 4.11
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	6. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Entwurf	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83h Selbststudium, 67 h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- die bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten (Modul BA 4.8) in einem Projektentwurf verknüpfen
- die gegenseitigen Abhängigkeiten von nachhaltiger Gebäudetechnik, Tragkonstruktion und Detail in einem Gebäudeentwurf erkennen
- die einzelnen Entwurfparameter abwägen und in einer ganzheitlichen Lösung zusammenführen
- der Aufgabenstellung angemessene Darstellungstechniken wie Modell, Zeichnung, Skizze, CAD und Text anwenden

Inhaltsbeschreibung:

Auf der Grundlage einer technisch orientierten, nachhaltig geprägten überschaubaren Entwurfsaufgabe werden konzeptionelle Herangehensweise und Umsetzung im praktischen Planungsprozess vertieft.

Die Aufgabenstellung sieht einen einfachen städtebaulichen/ landschaftlichen Kontext vor. Der Umfang der Bearbeitung umfasst kleinmaßstäbliche Aspekte, wie z.B. Energetische Optimierung, Kompaktheit, Ausrichtung und Zonierung der Baumassee, die Grundrissorganisation unter Berücksichtigung der technischen Infrastruktur und der Konstruktionsweise sowie das ausführungsfähige Detail.

Behandelt werden Konstruktionssysteme wie z.B. Massivkonstruktionen, Skelettkonstruktionen oder Leichtbaukonstruktionen in Verbindung mit der adäquaten Gebäudetechnologie. Anhand von Berechnungen, Zeichnungen und Modellen wird der Entwurf dargestellt.

Die für die Bearbeitung notwendigen Inhalte werden in begleitenden Vorlesungen, Exkursionen und/ oder Referaten vermittelt. Der Entwurfsprozess wird durch Korrekturgespräche betreut. Die Präsentation der Ergebnisse ist Bestandteil der Aufgabenstellung und Grundlage der Bewertung.

Planungs- und Baumanagement

ModulverantwortlicheR:	Prof. Dr. C. Schramm	Modulcode:	BA 5.1
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	4. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	42
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe¹¹	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83 h Selbststudium, 67 h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- das Leistungsbild gemäß HOAI anwenden
- Flächen-, Kosten- und Honorarermittlungen durchführen
- Grundwissen zur Finanzierung von Bauvorhaben benennen
- Grundzüge der VOB Teile A, B und C anwenden.
- Projektmanagement und Facility Management als Architekturaufgabe erkennen

Inhaltsbeschreibung:

In den Vorlesungen werden folgende Inhalte vermittelt:

Überblick zum Leistungsbild des Architekten

Die am Planen und Bauen beteiligten Institutionen

Einführung in die Flächen- und Rauminhaltsberechnung nach DIN 277

Vorstellung der DIN 276, Kostenermittlungen und Kostenkontrolle

Honorarermittlung (Grundzüge der HOAI)

Grundbegriffe der Finanzierung

Einführung in die VOB/A (Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung)

Handhabung der VOB als Hilfsmittel für die Tätigkeit als Bauleiter (VOB/B,C und DIN 18299)

Projektmanagement und Facility Management als Aufgabe des Architekten

Terminplanung aus Sicht der Projektbeteiligten

Nutzungskostenermittlung nach DIN 18960

Vorlesungsbegleitend werden zu den einzelnen Themen Übungen abgehalten. Anhand eines vorhandenen Entwurfes sollen verschiedene Teilaufgaben erstellt werden. Dieses Modul vermittelt Grundlagenwissen für die Module BA 5.2 und MA P.2

¹¹ Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Projekt Detail und Ausführungsvorbereitung

ModulverantwortlicheR:	Prof. Dr. C. Schramm	Modulcode:	BA 5.2
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	5. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	4 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Entwurf¹²	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	94 h Selbststudium, 45 h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- Die bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Projekt verknüpfen
- Die qualitativen Zusammenhänge zwischen Entwurf, Ausführungsplanung und Leistungsbeschreibung erkennen
- ausführungsfähige Pläne erarbeiten
- Leistungsbeschreibungen aufstellen

Inhaltsbeschreibung:

Es ist ein vorhandener Entwurf vertiefend zu bearbeiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Ausführungsplänen und der Erstellung der Leistungsbeschreibung.

Im Einzelnen ist Folgendes zu bearbeiten: Aufstellung einer Leistungsbeschreibung (Struktur, Textbausteine, Mengenermittlung, Vorbemerkungen, Vertragsbedingungen) mittels EDV-Programm, Ausführungsplanung 1:50 als Grundlage zur Mengenermittlung, Entwickeln von Leitdetails zur Ausschreibungsvorbereitung.

Als Abgabeleistungen wird gefordert: Erarbeiten von ausführungsfähigen Plänen und erforderlichen Details, Ermittlung der Mengen, Aufstellen der Baubeschreibung, Leistungsbeschreibung. Die für die Bearbeitung notwendigen Inhalte werden in begleitenden Vorlesungen (Vertiefung VOB/A, notwendiges Wissen zur Aufstellung einer Leistungsbeschreibung) und Intensivkorrekturen vermittelt. In einer abschließenden Veranstaltung werden die Ergebnisse von den Studierenden vorgestellt.

¹² Entsprechend der Aufgabenstellung sind gemäß Prüfungsordnung auch andere Prüfungsformen möglich.

Darstellung und Gestaltung I

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Bargholz	Modulcode:	BA 6.1
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	1. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83 h Selbststudium, 67h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- allgemeine Grundlagen geometrischer Darstellungstechniken zum räumlichen Sehen und zur Entwicklung von Vorstellungsbildern anwenden
- die Linie als konstituierendes Element von Zeichnungen einsetzen
- zwei- und dreidimensionale Kompositionen unter Bezugnahme auf ästhetische und strukturelle Ordnungen interpretieren und gestalterisch umsetzen
- ihre Sehgewohnheiten und ihr räumliches Vorstellungsvermögen selbstständig erweitern
- ihre Kreativität ausdrücken

Inhaltsbeschreibung:

Darstellende Geometrie 1: Auseinandersetzung mit den Grundtechniken des geometrisch räumlichen Denkens in einer Folge von Übungen. Verschiedene Parallelprojektionen (Risse, Axonometrien), Ermittlung wahrer Größen, Durchdringungen werden geübt und sowohl in Zeichnungen als auch in Modellen bearbeitet.

Freies Zeichnen 1: Die Übungsreihe befasst sich mit den Grundlagen des Zeichnens, mit der Linie und ihren Möglichkeiten zu konstruieren, Strukturen herzustellen, Hell und Dunkel zu thematisieren und formbildend wirksam zu werden. Dieses geschieht überwiegend innerhalb abstrakter Aufgabenstellungen. Der Gestaltung des Blattes wird als Kompositionsübung großer Wert beigemessen.

Plastisch-räumliches Gestalten 1: In mehreren Übungen wird der Übergang von flächigen zu dreidimensionalen Figuren erarbeitet. Verschiedene Materialien sensibilisieren die Wahrnehmung für unterschiedliche Stofflichkeit und deren Ausdrucksvermögen. Es handelt sich um abstrakte Aufgabenstellungen, die Flächen-, Körper- und Raumkompositionen zum Inhalt haben.

Für alle Bereiche des Moduls gilt, dass die Übungen von Vorlesungen begleitet werden und dass die einzelnen Arbeitsergebnisse in einer Kurzpräsentation vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Darstellung und Gestaltung II

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Bargholz	Modulcode:	BA 6.2
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	2. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	6 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	83 h Selbststudium, 67 h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- unterschiedliche Darstellungsmittel und ihre Anwendung auf Entwurf und Gestaltung benennen und anwenden
- verschiedene räumliche Darstellungsmethoden anwenden
- räumliches Vorstellungsvermögens in Korrespondenz zu Körper und Form umsetzen
- ästhetische Ordnungen im architekturräumlichen Zusammenhang anwenden
- ihre Sehgewohnheiten selbstständig erweitern
- ihre Kreativität ausdrücken
- die Zeichnung als handwerkliches und analytisches Medium gezielt einsetzen

Inhaltsbeschreibung:

Darstellende Geometrie 2: Die einzelnen Übungen haben Zentralperspektiven und Mehrfluchtperspektiven zum Inhalt. Es werden unterschiedliche Medien eingesetzt wie Skizzen; Rechnerdarstellungen, gebundene Zeichnungen sowie Fotografien und Modelle. Dabei werden geometrische Festlegungen vorgenommen, die als Geleak und Hilfsmittel für das Gestalten, Entwerfen und Konstruieren dienen.

Freies Zeichnen 2: Im Verlaufe mehrerer betreuter Übungen werden handwerkliche Ausdrucksmittel und verschiedene Darstellungsmethoden (Axonometrien, Perspektiven) erfahren und geübt. Das skizzenhafte Erfassen und Wiedergeben dreidimensionaler Objekte dient der Formanalyse und als Mittel, räumliche Gegebenheiten, vom Einzelobjekt bis zu Stadträumen, zu erfassen und darzustellen. Schatten- und Strukturdarstellungen werden als verdeutlichendes Mittel eingesetzt und geübt.

Plastisch räumliches Gestalten 2: Eine Folge von Übungen thematisiert die Gestaltung von Körpern und deren topologische Zustände zueinander. Räume und Zwischenräume werden gestaltet und analysiert. Sowohl additives, als auch subtraktives Vorgehen wird bei der Gestaltfindung erprobt. Die Übungen sind abstrakte Kompositionen, bei denen verschiedenen Materialien zur Anwendung kommen.

Für alle drei Bereiche des Moduls Darstellung und Gestaltung II gilt, dass die Übungen von Vorlesungen begleitet werden und, dass die Arbeitsergebnisse der einzelnen Übungen in einer Kurzpräsentation vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Darstellung und Gestaltung III

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. P. Thiessen	Modulcode:	BA 6.3
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	3. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	4 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	105 h Selbststudium, 45 h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- Grundkenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen 2D Bildbearbeitungs- und Präsentationsprogrammen in Anwendung für eigene Entwürfe anwenden
- erste digitale 3D Darstellungsmethoden erproben
- ihr Farbempfinden erkunden und Farbe als Gestaltungsmittel einsetzen
- farbvisueller Wahrnehmung in Bezug auf Architektur (Fläche, Körper, Raum) analysieren und anwenden
- farbtheoretische Systeme und Ordnungen erkennen und im Rahmen von „Farbe in der Architektur“ anwenden
- digitale und analoge Darstellungsweisen als komplementäres Werkzeug der Architekturerfindung und Analyse verstehen und im Rahmen der Aufgabenstellung einsetzen

Inhaltsbeschreibung:

CAD 1: Die Einführung in die digitale Zeichentechnik erfolgt im Vorlesungs- und Übungsbetrieb „learning by doing“. Es wird eine Folge kleinerer Aufgaben gestellt, die zweidimensionales maßhaltiges Zeichnen, Bildbearbeitung und Präsentation am Rechner zum Inhalt haben. Die Aufgabenstellungen thematisieren eine architektonische Fragestellung wie z.B. Teilaspekte eines laufenden Entwurfs oder eigenständige spezifische Entwurfsaufgaben. Oder Aufgaben, die einen Aspekt der Farbgestaltung in Bezug auf Architektur bearbeiten.

Die Einführung in dreidimensionales digitales Zeichnen und Darstellen erfolgt über Übungen in denen architektonisch/geometrische Objekte durch intuitives Zeichnen erfunden, analysiert und mono- oder polychrom dargestellt werden. Die Übungen bauen auf Kenntnisse der Module BA 6.1 und BA 6.2 auf und vertiefen sie.

Farbgestaltung 1: In einer Folge von Übungsaufgaben werden die Grundlagen des Umgangs mit Farbe thematisiert. Farbmischungen, Ausdruck und Wirkung von Farben sowie ihre gegenseitige Beeinflussung u.a. sind Inhalt der Übungen. Eine Einführung in die unterschiedlichen Farbtheorien bezogen auf deren Einsatz in der Architektur erleichtert planerisch entwurfliche Entscheidungen. Die Aufgaben zur Farbgestaltung stellen den Bezug zur Architektur her, indem spezifische Phänomene des Verhältnisses zwischen Farbe und Architektur problematisiert werden.

Die Übungen der beiden Bereiche Fächer des Moduls BA 6.3 werden von Vorlesungen begleitet, in denen das notwendige theoretische Wissen vermittelt wird. Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Übungen werden in einer Kurzpräsentation vorgestellt und diskutiert. Die Verknüpfung von CAD und Farbgestaltung kann gezielt in einzelnen Übungen stattfinden.

Darstellung und Gestaltung IV

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. P. Thiessen	Modulcode:	BA 6.4
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	4. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	28
SWS:	4 SWS	Unterrichtssprache:	deutsch
Prüfungsleistung:	Arbeitsmappe	Art:	Pflichtmodul

Studentische Arbeitszeit:	105 h Selbststudium, 45 h Vorlesung und Betreuung der Übungen
Veranstaltungsform:	Vorlesungen, betreute Übungen und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- ihr räumliches Vorstellungsvermögen durch die Erarbeitung räumlicher Modelle mit Hilfe digitaler Medien ausdrücken
- konzeptionelle Ideen in digitale Formen umsetzen, von der Grundlagenerarbeitung bis zur fertigen Präsentation umsetzen
- allgemeine und spezifische Kenntnisse über Form-Farbe-Körper-Gestaltung im Rahmen architektonisch geprägter Experimentierfelder anwenden
- ihr Farbempfinden vertiefen und Farbe als architektonisches Gestaltungsmittel gezielt und kompetent einsetzen

Inhaltsbeschreibung:

CAD 2: Die Vertiefung der digitalen Zeichentechnik erfolgt im Vorlesungs- und Übungsbetrieb „learning by doing“. Es wird eine Entwurfsaufgabe aus Entwerfen IV (BA 1.4) oder Teilaspekte davon digital bearbeitet. Dabei werden vertiefende Kenntnisse im Bereich 2D-Zeichnung sowie Grundlagen im 3D Zeichnen vermittelt, wobei das räumliche Vorstellungsvermögen durch die komplexe und exakte Eingabe von räumlichen Modellen besonders geschult wird. Die aus den CAD Programmen exportierbaren Daten werden mit Layout- und DTP-Programmen weiterverarbeitet und zu einer Gesamtpräsentation der Arbeit geführt. Dabei wird die Farbenlehre auch in Bezug auf die digitalen Farbsysteme vermittelt (RGB/CMYK/LAB usw.) und deren Verwendung in verschiedenen Programmkategorien genutzt. Des Weiteren wird eine Einführung in WEB-Seiten Herstellung (bzw. Export) aus verschiedenen Programmen gegeben.

Farbgestaltung 2: Es werden mehrere Übungsaufgaben gestellt, die über den eigenen Umgang mit Farben Kenntnisse vertiefen und das Farbempfinden schulen. Der Kurs thematisiert das Wesen der Farbe im gebauten Alltag unter den Aspekten von Gestaltprägnanz und Raumbezug von Farben im Kontext von Gebäude und Stadt, von Farbdimensionen und Farbenlehre im bebauten und landschaftlichen Kontext. Ferner werden Faktoren zur ästhetischen Beurteilung von Farbgestaltung in architektonischen Außenräumen, an Gebäuden (Tageslichtvariabilität) und im Innenraum erarbeitet.

Die Übungen der beiden Bereiche des Moduls BA 6.4 werden von Vorlesungen begleitet, in denen das notwendige theoretische Wissen vermittelt wird. Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Übungen werden in einer Kurzpräsentation vorgestellt und diskutiert. Die Verknüpfung von CAD und Farbgestaltung kann gezielt in einzelnen Übungen stattfinden.

Wahlpflichtmodul I

Elective module

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Arendt	Modulcode:	BA 7.1
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	3.-6. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	
Prüfungsleistung:	wird rechtzeitig vor Beginn des Semesters bekanntgegeben	Unterrichtssprache:	

Studentische Arbeitszeit:	150 h
Veranstaltungsform:	je nach belegtem Modul

Von den Studierenden sind zwei oder mehrere frei wählbare Module aus dem Wahlpflichtangebot des Fachbereiches Architektur mit insgesamt mindestens 12 Kreditpunkten zu belegen. Als gleichwertig anerkannt werden können auch in anderen Fachbereichen oder Hochschulen belegte Module, die den Zielen des Bachelor-Studiengangs Architektur förderlich sind. Über die Anerkennung entscheidet die Prüfungskommission. Die Kompetenzziele sowie die Prüfungsform werden jeweils rechtzeitig vor Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Wahlpflichtmodul II

Elective module

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Arendt	Modulcode:	BA 7.2
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	3.-6. Semester
Kreditpunkte:	6 CP	Teilnehmerzahl:	
Prüfungsleistung:	wird rechtzeitig vor Beginn des Semesters bekanntgegeben	Unterrichtssprache:	

Studentische Arbeitszeit:	150 h
Veranstaltungsform:	je nach belegtem Modul

Von den Studierenden sind zwei oder mehrere frei wählbare Module aus dem Wahlpflichtangebot des Fachbereiches Architektur mit insgesamt mindestens 12 Kreditpunkten zu belegen. Als gleichwertig anerkannt werden können auch in anderen Fachbereichen oder Hochschulen belegte Module, die den Zielen des Bachelor-Studiengangs Architektur förderlich sind. Über die Anerkennung entscheidet die Prüfungskommission. Die Kompetenzziele sowie die Prüfungsform werden jeweils rechtzeitig vor Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bachelorarbeit

ModulverantwortlicheR:	Prof. J. Arendt	Modulcode:	BA 8.0
Angebot im Studiengang:	Architektur, BA	Angebot im Semester:	6. Semester
Kreditpunkte:	12 CP	Teilnehmerzahl:	
Prüfungsleistung:	Entwurf, hochschul- öffentliches Kolloquium	Unterrichtssprache:	deutsch

Studentische Arbeitszeit:	297 h Selbststudium, 3 h Betreuung und Kolloquium
Veranstaltungsform:	Korrekturgespräche, Kolloquium und Freies Arbeiten

Kompetenzziele:

Nachdem Studierende das Modul absolviert haben, können sie

- komplexe Zusammenhänge von Innen- und Außenraum, von Form und Funktion, von Farbe und Material, von Gestalt und Bedeutung unter Berücksichtigung der technischen Anforderungen zu einem ganzheitlichen Entwurf herstellen
- ihren Entwurf mit den zur Verfügung stehenden Darstellungsmitteln (Ausstellung) präsentieren
- die gefundene Lösung argumentativ, sowohl auf sprachlicher als auch auf bildlicher Ebene, vermitteln und rechtfertigen

Inhaltsbeschreibung:

Es wird eine im Umfang überschaubare Entwurfsaufgabe gestellt, die einen angemessenen Komplexitätsgrad besitzt. Das Thema der Bachelorarbeit soll sich mit der Umnutzung und damit Neuerfindung eines älteren Gebäudes befassen oder soll, wenn es sich um eine originär neu zu entwerfende Architektur handelt, die Auseinandersetzung mit einer landschaftlichen/städtebaulichen Problemsituation (Stadtbrache, Peripherie) suchen.

Der Entwurf ist in Zeichnungen, Modell und mit Hilfe des Rechners in geeignetem Maßstab darzustellen und in einem hochschulöffentlichen Kolloquium zu präsentieren.